

Ich leiste nur einen kleinen Beitrag

STADLPOST: Du bist in einer kinderreichen Familie auf einem Bergbauernhof in Südtirol groß geworden? Hat Dich das musikalisch geprägt?

OSWALD: Sicherlich, ich kann mich daran erinnern, dass bei uns sehr viel gesungen und musiziert wurde, unsere Mutter hat Akkordeon und Gitarre gespielt und der Vater hatte eine schöne Bassstimme.

STADLPOST: Mit welchen Gefühlen erinnerst Du Dich an die gemeinsame Zeit mit den Kastelruther Spatzen?

OSWALD: Es war eine sehr schöne Zeit, es war ja meine Jugendzeit, voller Begeisterung trafen wir uns zum Üben und später zu den ersten Auftritten bei Hochzeiten sowie bei Freunden. Aufgrund der Anfangserfolge wurde die Nachfrage immer größer und wir durften immer mehr Auftritte spielen.

STADLPOST: Du hast sehr viele Preise und Ehrungen erhalten. Über welche Auszeichnung freust Du dich bis heute am meisten?

OSWALD: Eine Entscheidung ist das schwer zu treffen, aber der Erfolg mit Jantje Smit „Ich zeig dir die Berge“ war sicherlich der für mich der bewegendste Sieg im Jahr 2000.

STADLPOST: Heute ist Jan Smit mit Klubb3 erfolgreich unterwegs. Wie ist es zu dieser Zusammenarbeit gekommen und hast Du mit ihm heute noch Kontakt?

OSWALD: Wir haben uns bei verschiedenen TV-Wettbewerben getroffen und so entstand auch ein freundschaftlicher Kontakt und später die zwei erfolgreichen Duett-Titel „Ich zeig Dir die Berge“ und „Wenn der Traum von Liebe erwacht“. Da es leider die meisten TV-Sendungen, die volkstümlichen Schlager präsentie-

ren, nicht mehr gibt, ist der Kontakt auch sehr rar geworden.

STADLPOST: Du bist vor allem für Deine spirituellen Lieder bekannt geworden. Glaubst Du an Gott?

OSWALD: Ich bin sicherlich nicht gläubiger als andere Menschen, ich glaube an Gott, an die Schöpfung und dass wir durch Nächstenliebe, Demut, Respekt vor Natur und Mensch dem Willen Gottes näher sind und uns das Leben somit verschönern, sowie lebenswerter machen.

STADLPOST: Betest Du täglich?

OSWALD: Wir beten nicht mehr so viel, wie in meiner Kinderzeit, aber ein Tischgebet zu jeder Mahlzeit wird auch heute noch praktiziert. Ob ein Gläubiger Mensch zur Heiligen Messe geht, ist die persönliche Entscheidung eines jeden einzelnen.

STADLPOST: Viele Menschen schöpfen aus deinem Liedern Hoffnung. Was gibt Dir Halt im Leben?

OSWALD: Ein gutes Wort, sowie besinnliche Texte, es sind die kleinen Dinge im täglichen Leben, die uns reich beschenken können. Wie das Leben vom Heiligen Franziskus, der in Demut vor der Schöpfung und Menschheit lebte.

STADLPOST: Bist Du der Meinung, dass die Menschen heute wieder stärker auf der Suche nach Gott sind?

OSWALD: Die Menschheit hat zu jeder Zeit Fragen gestellt über Gott, die Macht des Geldes hat manchmal die Menschheit geblendet und somit den Weg verdunkelt und das Ziel vernebelt. Das Gute im Menschen muss jeden Tag auf das Neue gepflegt werden.

STADLPOST: Im Herbst wird ein neues Album erscheinen und es sind wieder Konzerte geplant. Was kannst Du uns darüber erzählen?

OSWALD: Ich freue mich schon auf die Herbst-Konzerte, habe in der Sommerpause neue Texte gesammelt und Lieder eingesungen. Die neue CD heißt „Festliche Lieder“. Ich versuche kleine Denkanregungen zu geben, wie wir das Leben zum Positiven leiten können.

STADLPOST: In einer Kirche Deine Musik zu hören ist für alle Besucher ein besonderes Erlebnis ...

OSWALD: Was ich mache, was ich singe, ist nur ein kleiner Beitrag, den ich leisten kann, um den Menschen eine Alternative zum Alltagsstress anzubieten.



Jan Smit, Carolin Reiber und Oswald Sattler in der Sendung „Volkstümliche Hitparade“



Die beiden Aussteiger bei den Spatzen: Andreas Fulterer (†) und Oswald Sattler

OSWALD SATTLER

CD-TIPP!

Endlich wieder etwas Neues! „Festliche Lieder“ (Electrola), demnächst im Handel. Alle Termine zur Kirchentour: www.oswaldsattler.com



„Jan Smit hat mir zu meiner 20-jährigen Solokarriere eine Videobotschaft mit Gratulation übermittelt. Das hat mich sehr gefreut!“